

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Willhelm Shakespears Schauspiele**

[Der Kaufmann von Venedig. Wie es euch gefällt]

**Shakespeare, William**

**Straßburg, 1778**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86723)

tenden Nebeln, von Alter und Hunger, überwältigt ist, sich erholt hat, will ich keinen Bissen antühren.

A. Herzog. Geht, und holt ihn her; wir wollen nichts eher verzehren, bis Ihr wiederkommt.

Orlando. Ich danke euch; Gott belohne eure Gutthätigkeit!

(Geht ab.)

### Neunter Auftritt.

A. Herzog. Du siehst, wir sind nicht allein unglücklich. Dieser weite, allgemeine Schauplatz zeigt noch mehr jammervolle Ausichten, als die Bühne, worauf wir spielen.

Jaques. Die ganze Welt ist eine Schaubühne, und alle Männer und Weiber sind nichts, als Schauspieler. Sie treten auf, und gehn wieder ab; und der nämliche Mensch spielt sein Leben hindurch manche Rolle; denn er hat sieben Acte. Zu erst das Kind, das in der Arme Armen wimmert und geifert. Dann der greinende Schulknabe mit einem röthlichen Morgengesicht, und den Bücherbündel an der Seite, der unwillig und langsam, wie eine Schnecke, zur Schule kriecht. Dann der Liebhaber, der wie ein Backofen seufzt, mit einem kläg-

chen Liebe  
Dann ein  
nem Bart,  
Ehre, schne  
darüber au  
Mündung  
Richter, m  
nen gemäße  
einem amts  
ser Sprüch  
Das sechste  
in Pantoffel  
Brille auf  
Seite, dem  
zu weit für  
und dessen  
pfeifenden  
näher. Di

\*) Shake  
einem Scha  
seiner Zeit  
ist die bekan  
hier durch di  
da er der ei  
Bühne köm

chen Liede auf die Augbraunen seines Mädchens. Dann ein Soldat, voll seltsamer Flüche, mit einem Bart, wie ein Harder, eifersüchtig über seine Ehre, schnell zu Händeln und Schlägereyen, und darüber aus, die Seifenblase, Ruhm, selbst in der Mündung einer Kanone zu suchen. Dann der Richter, mit einem schönen, runden, mit Kapauten gemästeten Wanste, mit strengen Augen, und einem amtsmäßig zugeschnittenen Bart, voll weiser Sprüche, und nichtsbedeutender Beispiele. Das sechste Alter verwandelt sich in den mageren, in Pantoffeln schwimmenden Pantalon, \*) mit der Brille auf der Nase, und dem Beutel an der Seite, dem seine wohl geschonten Hosen um viel zu weit für seine eingeschrumpften Schenkel sind, und dessen starke, männliche Stimme in ihrem pfeifenden Tone sich wieder dem kindischen Diskant nähert. Die letzte Scene, die dieses seltsame und

\*) Shakespear vergleicht das menschliche Leben mit einem Schauspieler von sieben Acten, dergleichen vor seiner Zeit nicht gewöhnlich waren. •• Der Pantalon ist die bekannte Maske der Italienischen Komödie, der hier durch die Pantoffeln desto besser charakterisirt wird, da er der einzige ist, der mit diesem Anzuge auf die Bühne kömmt. •• Warburton.

an Vorfällen reiche historische Schauspiel beschließt,  
ist eine zweyte Kindheit, und lauter Vergessenheit,  
ohne Zähne, ohne Augen, ohne Geschmack, ohne  
alles.

### Zehnter Auftritt.

Orlando und Adam zu den Vorigen.

A. Herzog. Willkommen! setzt eure ehrwür-  
dige Bürde nieder, und laßt ihn essen.

Orlando. Ich danke sehr in seinem Namen.

Adam. Das haben Sie wohl nöthig; denn ich  
kann kaum reden, um für mich selbst zu danken.

A. Herzog. Willkommen! Greift zu! Ich will  
euch nicht damit stören, euch nach dem Zusam-  
menhang eures Schicksals zu fragen. Macht doch  
einige Musik! und ihr, guter Vetter, singt uns eins!

(Man macht Musik. Amiens singt.)

#### Lied.

Blase, blase, Winterwind!  
So unfreundlich bist du nicht,  
Als der Undank ist.  
Minder beißend ist dein Zahn,  
Und dein Anblick trotzt uns nicht,  
Ist dein Hauch gleich raub. \*)

\*) Die Uebersetzung dieser drey Zeilen ist nach Ken-  
rick's Auslegung derselben gemacht, der sie mir unter